Nur beim Beginn von grosser Dürre oder der eigentlichen heissen Jahreszeit kann man die Saat dieser Pflanzen einstellen, weil sie für ihre erste Entwicklung ein frisches, feuchtes und lockeres Erdreich bedürfen.

In neuer Erde erscheinen diese Früchte in solcher Grösse und Menge, dass es unsern europäischen Oekonomen wohl schwer fallen möchte, eine ähnliche Fruchtbarkeit und deren massenhafte Producte auf einem verhältnissmässig kleinen Flächenraum zu vermuthen.

Literatur.

— „Hamburger Garten- und Blumenzeitug. Eine Zeitschrift für Garten- und Blumenfreunde, für Kunst- und Handelsgärtner." Herausgegeben und redigirt von Eduard Otto. Hamburg. Verlag von Robert Kittler.

Seit zwölf Jahren erscheint in Hamburg eine Gartenzeitschrift, welche eine der hervorragenderen Stellungen unter ähnlichen Journalen einnimmt. Von einem geachteten Autor trefflich redigirt, hält sie sich stets innerhalb des Bereiches horticulturischem Interesses, das sie aber auch vollständig und nach allen Seiten hin auf eine Weise ausbeutet, wie es der Standpunkt derzeitiger Wissenschaft und Kunst erfordert. Ohne einerseits sich in gelehrte Demonstrationen zu verirren und auf diese Weise ihre Lectüre dem practischen Gärtner zu verleiden, noch anderseits in eine scheinpopuläre Plattheit zu verfallen und dadurch gegen einen bessern Geschmack anzustossen, bringt sie allmonatlich einmal, in Heften von 48 Seiten, eine Reihe von Abhandlungen über Pflanzenculturen, über Eigenthümlichkeiten verschiedener Gewächse, Mittheilungen über Gärten und über Pflanzenausstellungen, über neue und empfehlenswerthe Pflanzen, über literarische Erscheinungen u. s. w., welche ihren Lesekreis continuirlich mit dem Neuen und Wissenswerthen der Gegenwart vertraut machen. In den Inhalt des letzten Jahrganges dieser Zeitschrift näher einzugehen erlaubt uns nicht der sparsam zugemässene Raum des Wochenblattes, allein allen Garten- und Blumenfreunden die „Hamburger Garten- und Blumenzeitung" bestens zu empfehlen, können wir nicht unterlassen, um so weniger als wir hoffen, manchem dadurch einen guten Dienst zu erweisen. S.

Mittheilungen.

— Bryologische Notizen. — In Nr. 7 der „botanischen Zeitung" veröffentlicht Karl Müller einige Notizen, denen wir Nachfolgendes entnehmen: *Bryum cinclidioides* Blytt. kommt ausser auf dem Meissner auch noch bei Gottesgab im böhmischen Erzgebirge vor und zwar auf einer einzigen Stelle jenseits der sächsischen Grenze auf der moorigen Hochebene, auf welcher sich auch *Betula nana* findet, nach dem Spitzberge zu. Auf demselben Moore kommt auch *Sphagnum molluscum* vor, während *Bryum Duvalii* im Zechgrunde bei Oberwiesenthal im sächs. Erzgebirge und *Splachnum sphaericum* auf dem Fichtelberge ebendaselbst gefunden wurde. *Catharinea hercynica* wurde am Wege von Marienberg nach Zöplitz im Erz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: Literatur. 127